



II-9244 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 531 15/0  
DVR: 0000019

Zl. 353.110/84-I/6/89

29. November 1989

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

42601AB

Parlament  
1017 Wien

1989-12-01  
zu 4311/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Fink und Kollegen haben am 4. Oktober 1989 unter der Nr. 4311/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen zur wirtschaftlichen Belebung der Oststeiermark gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Maßnahmen zur wirtschaftlichen Belebung der Oststeiermark sind seitens des Bundeskanzleramtes in den letzten drei Jahren durchgeführt worden?
2. Welche Maßnahmen zur wirtschaftlichen Belebung werden in nächster Zukunft seitens des Bundeskanzleramtes ergriffen?
3. Welche regionalpolitischen Entwicklungskonzepte bestehen im Bundeskanzleramt für die Oststeiermark?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die mit Förderung des Bundeskanzleramtes eingesetzte Regionalberatung durch die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für eigenständige Regionalentwicklung (ÖAR) wurde reorganisiert und personell auf derzeit 3 Berater aufgestockt. In Pischelsdorf wurde ein Regionalbüro eingerichtet. Von den ÖAR-Beratern wurden u.a. folgende Projekte unterstützt:

- Aufbau eines behindertengerechten Urlaubsangebots und Vermittlung zwischen Interessenten und Anbietern durch die Behindertenselbsthilfegruppe im Bezirk Hartberg;

- Aufbau eines familienfreundlichen Urlaubsangebots im Feistritztal;
- bäuerliche Spezialprodukte- und Direktvermarktungsangebote. Ein derartiges Pilotprojekt erhielt auch einen Investitionszuschuß aus der Förderungsaktion für eigenständige Regionalentwicklung;
- Sonnenkollektoren-Selbstbaugruppen, welche nicht nur einen Beitrag zur Einsparung importierter Energieträger leisten, sondern auch einen neuen Markt für regionale Zulieferer (Installateure, Badezimmereinrichtungen etc.) darstellen.

Zu Frage 2:

In nächster Zeit sind im Rahmen der Regionalberatung der ÖAR folgende neue Projektansätze geplant, wobei eine enge Kooperation mit dem Land Steiermark angestrebt wird:

- Entwicklung von gesundheits- und naturkostorientierten Spezialangeboten der Landwirtschaft in der Thermenregion, um den kaufkräftigen Markt der Thermenbesucher für die Region verstärkt zu nutzen (Zulieferung an Thermenrestaurants und Direktvermarktung);
- verstärkte Entwicklung von qualitativ hochwertigen "Urlaub am Bauernhof"-Angeboten in der Thermenregion (als Ergänzung zu den hochpreisigen Angeboten der Thermenhotels);
- Entwicklung eines erfolgversprechenden touristischen Angebotsprofils der oststeirischen Almregion (Teichalm).

Zu Frage 3:

Bei den in der Beantwortung zu Frage 2 genannten Ansätzen handelt es sich um aufeinander abgestimmte regionale Maßnahmenprogramme, die aus mehreren Einzelprojekten bestehen. Dieser umsetzungsorientierten Vorgangsweise wird derzeit vom Bundeskanzleramt Vorrang eingeräumt.